

**Tages-Begebenheiten.**

**Göppingen.** Nachdem mehrere Versuche der nationalen Parteien in den einzelnen Oberämtern sowohl wie in der weiteren Verbindung derselben, einen geeigneten Reichstagscandidaten zu finden, bisher zu keinem Resultat geführt haben, ist in der ersten Stunde gestern hier ein Name aufgetaucht, der in der glücklichsten Weise unserem Bedürfnis zu entsprechen, alle Garantien bietet, Hr. Regierungsrath Dieffenbach, technisches Mitglied der Centralstelle für Gewerbe und Handel, dessen Befähigung in den brennendsten Fragen der Gegenwart, Handel und Gewerbe u. s. w. betreffend, hinlänglich bekannt ist, hat der diesfalligen Anfrage einer größeren Anzahl hiesiger, aller Parteien angehöriger Industrieller und Landwirthe zustimmend entsprochen. Die Unterstützung der nationalen Partei hier ist ihm sicher. Näheres folgt.

**Wien, 14. Dez.** Am 8. d. M. legte sich der aus Württemberg gebürtige 19jährige Kanjlist Joh. Ehrman in der Nähe des Jägerhauses in der Brigittenau auf das Geleise der Nordwestbahn, um durch Ueberfahren seinen Tod herbeizuführen. Eine heranbrausende Reservemaschine erfaßte den jungen Mann an der Hand und schnitt ihm dieselbe bis zum Knöchel durch. Gestern wurde nun festgestellt, daß Ehrmann am 17. v. Mts. aus Langenbrg in Württemberg nach Veruntreuung eines Geldbetrages von einigen hundert Mark zum Nachtheil des fürstlichen Rentamtes flüchtig geworden ist und aus Kränkung über den begangenen Fehltritt sich tödten wollte. Sobald es der Zustand des Verwundeten zulassen wird, wird er der competenten Strafbehörde in Württemberg ausgeliefert werden.

**Petersburg, 17. Dez.** Der „Herold“ bezeichnet es als äußerstes Zugeständniß, welches Rußland bezüglich der erforderlichen sicheren Garantie, welche allein durch die Okkupation der bezüglichen türkischen Provinzen gewährt werden könne, wenn Rußland die Okkupation durch neutrale Truppen acceptire.

**Moskau, 17. Dez.** Die „Moskauer Zeitung“ weist darauf hin, daß Frankreich gegenwärtig eine gewisse Sympathie für die Türkei zeige, während dasselbe früher Rußlands Freundschaft gesucht habe.

Eine Correspondenz der „N. N. Z.“ aus **Tiflis** setzt die Schwierigkeiten auseinander, welchen die russische Offensiv in Klein-Asien begegnen werde. Ein viel schlimmerer Feind als der Türke sind im Falle eines Winterfeldzuges die Kälte und die Schneestürme des armenischen Hochlandes. Man hat dort bis zu 30 Grad unter Null beobachtet, eine Kälte, wie sie auf Hochebenen von 6000 bis 7000 Fuß Höhe auch in südlicheren Breiten erklärlich ist. Von Wäldern ist dort keine Spur, das Brennmaterial müßte aus großen Fernen herbeigeschleppt werden und gemüthlich erwärmende Lagerfeuer würden die russischen Krieger wohl entbehren müssen. Schon in dem uns näherliegenden Alexanderpöl — nahe der türkischen Grenze am Arpa-Tschai, dem Zufluß des Araxes gelegen — ist das Brennmaterial so rar, daß es das Vierfache des Tifliser Preises kostet und der Faden bis zu 80 und 100 Rubel zu stehen kommt. Zu dem kommt noch ein anderer Uebelstand, die Unwegsamkeit jenes Hochlandes und der Mangel an Fuhrwerken sowie Zugthieren zur Herbeischaffung der vielen Bedürfnisse, welche eine größere Armee hat. Die gewöhnlich hier gebräuchlichen Zugthiere, die Büffel und die lasttragenden Kamele sind im Winter kaum zu gebrauchen, sie können große Kälte nicht ertragen. Ein Moment, das Rußland günstig ist, darf übrigens auch nicht übersehen werden. Es sind das die Sympathien, die man den Soldaten des Czar von Seiten der christlichen Bevölkerung der an Rußland grenzenden türkischen Provinzen Klein-Asiens entgegenbringen wird; man wird sie überall als Befreier vom schweren Druck des türkischen Jochs mit Freuden aufnehmen. Denn die Christen in jenen Provinzen sind gar übel daran. Wenigstens bringen unsere Zeitungen die schrecklichsten Berichte von an Christen verübten Grausamkeiten und Gewaltthaten. Nach diesen Berichten haufen die türkischen Soldaten im eigenen Lande schlimmer als der schlimmste Feind: es

wird erpreßt und gequält, was nur möglich ist, und selbst oft das Leben der armen Christen nicht gesont. Es wäre zu verwundern, wenn ihnen da das russische Scepter nicht wie ein Rettungsstab vorkäme. Führen ja doch die unter des Czar Herrschaft stehenden Völker südl. vom Kaukasus ein freies, heiliges Leben, wie sich's besser kaum wünschen läßt. Außer mancherlei anderen Privilegien haben sie ja das der Freiheit vom Militärdienst, trotz der im russischen Reich eingeführten allgemeinen Wehrpflicht.

**Verschiedenes.**

(„Recht einladend.“) In der in Ung.-Weißkirchen erscheinenden „Nera“ steht folgende Notiz: „Der in Wien um den Betrag von 1050 Gulden angekaufte neue Todtenwagen ist nunmehr hier angekommen und wird nach kommissioneller Uebergabe in Betrieb gesetzt werden. Derselbe ist überaus elegant und recht einladend ausgestattet.“ Man erinnert sich, bemerkt hierzu die „Deutsche Zeitung“, der wir die Mittheilung entnehmen, da unwillkürlich jenes Sarghändlers, der auf die Frage, welcher Unterschied zwischen Metallfärgen und Holzfärgen eigentlich bestehe, gutmüthig antwortete: „Wissen S?, die Metallfärgen sind viel eleganter, aber die Holzfärgen sind — gesünder!“

(Von dem Grafen Moltke) wird folgende durch ihren Lakonismus wie durch ihre Schlagfertigkeit charakteristische Antwort erzählt: Bekanntlich ist jetzt von dem Werke des großen Strategen über die Türkei die zweite Auflage im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung erschienen. Der Verleger hatte zuvor den Grafen Moltke ersucht, zu dieser Auflage ein Vorwort schreiben zu wollen. „Ein Vorwort?“ erhielt der Buchhändler zur Antwort, „nein, das schreibe ich nicht, sagen Sie bloß auf dem Titel: Von Helmuth v. Moltke, früher Hauptmann, jetzt Chef des Generalstabs.“ Und also ist es auch geschehen!

(Zeitgemäßes Thema.) Aus Fürth wird dem Nürnberger Anzeiger vom 18. v. M. berichtet: „In einer hiesigen Mädchenschule erhielten die Schülerinnen nachstehendes Thema zur Bearbeitung: „Reflexionen über die orientalische Frage.“ Welche Reflexionen mögen wohl die Mädchen über den Lehrer angestellt haben, der diese Aufgabe gestellt hat?

Eine sonderbare Klage. Ein Berliner Professor, den seine Studien so in Anspruch nahmen, daß er nicht so viel Zeit hatte, sich um das Wechseln seiner Wäsche zu kümmern, klagte neulich einem seiner Freunde: „Ach, lieber Doctor, Sie glauben gar nicht, wie mich meine Frau tyrannisiert; kaum habe ich mich an ein Hemd gewöhnt, so zwingt mich meine Frau auch schon, ein anderes anzuziehen.“

Ein von der Cultur beleckter Hinterwäldler, der die Centennial-Ausstellung in Philadelphia besuchte, wurde, als im Wiener Café der Kellner mit grazvoller Verbengung ihm die Serviette überreichte, „unangenehm“ und sagte, er wisse sehr wohl, wann er ein Taschentuch zu gebrauchen habe, auch ohne in solch' handgreiflicher Weise daran erinnert zu werden.“ So erzählt die „Newyorker Hand.-Ztg.“

(Der Circusdirector Menz) hat mit seinen in letzter Zeit in Köln gegebenen Vorstellungen ein Reingewinn von 240,000 Mark erzielt. Und da klagt man über schlechte Zeiten!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornborn.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 66 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

**Am t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schornborn.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

**Nr 152.** **Samstag den 23. Dezember** **1876.**

**Revier Weizheim.**  
**Holzbeifuhr-Afford.**  
**Donnerstag den 28. Dezember**  
Vorm. 9 1/2 Uhr  
wird im Saal in Weizheim die Beifuhr von 700 Raumm. Buchener und 180 Raumm. Schtr. aus den Schlägen Schmalenberg 1, 2, 3 und Rudersberger Hansdobel auf die Station Schornborn verankortirt werden.

**Revier Weizheim.**  
**Reisich-Verkauf.**  
**Donnerstag den 28. Dezember**  
aus Rudersberger Hansdobel“ zu 2600 Mellen geschäftes buchenes und tannenes Reisich. Um 1 1/2 Uhr im Schlag.

**Winterbach.**  
**Oberamts Schornborn.**  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Bei der heute stattgefundenen Verhandlung in der Nachlasssache des + Johannes Göbele, Schäfer, bürgerlich in Schinstetten in Winterbach aber wohnhaft, hat sich mit Einrechnung des Beibringens der Ehefrau, durch welches allein die Actio Masse abforbirt würde, eine Ueberfchuldung von 320 M. 76 S. herausgestellt. Die Wittve hat sich aber erboten, die ihr bekannte und im Inventar speziell aufgenommene Schuldposten zu bezahlen, ohne daß sie jedoch eine Verpflichtung zu Bezahlung etwaiger nachkommenden Verbindlichkeiten ihres verstorbenen Gemannes, in welchem Fall sie ein Concurs-Verfahren nicht verhindern würde, übernahm.

In Folge theilrichterlicher Verfügung, ergeht an die re. Göbele'schen Gläubiger die Aufforderung: ihre Ansprüche innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls der Wittve die vorhandene Actio-Masse für ihr dieselbe übersteigendes Beibringen definitiv zugewiesen werden würde.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
**Combé.**

**Schorndorf.**  
**Erde-Verkauf.**  
Am Donnerstag den 28. Dez. Mittags 1 Uhr wird im hiesigen Kamtsbach und am 3 Uhr beim Sonnenschein gute Erde verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
**Stadtpflege.**

**Bekanntmachungen.**  
**Schorndorf.**  
**Bekanntmachung,**  
**die Bürgerauschuhwahl betr.**  
Nach §. 49 des Verwaltungs-Edicts hat jährlich die Hälfte des Bürger-Ausschusses auszutreten.  
Die heute auszutretenden Mitglieder sind:  
1) Ludwig Weil, Rothgerber.  
2) Louis Arnold, Fabrikant.  
3) Johann Jakob Häfner, Weingtr.  
4) Friedrich Wöhle, Glaschner.  
5) Gottlob Weil, Rothgerber.  
6) Wilhelm Bloß, Instrumentenmacher.  
7) Gottlieb Wepphandt, Schuhmacher.  
Zu Vornahme der Wahl ist Termin auf  
**Donnerstag den 4. Januar 1877**  
anberaumt worden. Die Wahlhandlung beginnt Morgens 8 Uhr und wird Nachmittags 3 Uhr geschlossen.  
Die Wählerliste ist vom 23. Dezember 1876 an bis 31. Dezbr. 1876 zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt.  
Die austretenden Mitglieder des Bürger-Ausschusses können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zu Annahme der Stelle erst nach Verfluß von 2 Jahren (vom Austritt an zu rechnen) verbunden.  
Die im Bürgerauschuh verbleibenden Mitglieder sind:  
Ernst Winter, Weißgerber, Obmann.  
Hermann Haag, Apotheker.  
Jmanuel Daiber, Deconom.  
Friedrich Lauppe, Metzger.  
Eberhardt Höttnann, Weingärtner.  
Bartholomäus Huppenbauer, Wgtr.  
Wilhelm Heß, Dampfsgemüller.  
Albert Stähle, Fabrikant.  
Den 20. Dezember 1876.  
Stadtschultheißenamt.  
**Frach.**

**Fettes Mastochienfleisch,**  
das Pfund zu 50 Pfennig, ist zu haben bei  
**Friedrich Wald,**  
heute Straße.  
3 einspännige **Ruhwägel,** unbeschlagen, verkauft  
**Wagner Binder.**

**Lieder-Kranz.**  
Am Mittwoch den 27. Dez. (Johannisfesttag) Abends 7 Uhr findet im **Saal zur Krone** hier unsere **Christbaumfeier** in seither üblicher Weise statt, wozu die Ehrenmitglieder mit Familie höflich einladet  
**Der Ausschuh.**

**Turn-Verein.**  
Heute Abend **gesellige Unterhaltung** im Schwanen.

**Stadt-Kapelle.**  
**Dienstag den 26. Dezember**  
Abends 7 Uhr

**Christbaumfeier**  
**im deutschen Kaiser,**  
wozu die Mitglieder und Freunde derselben freundlichst eingeladen sind.

**Schorndorf.**  
Die **R. G.** hält dieses Jahr wieder eine **Christbaumfeier**  
mit **Verloofung** am Stephanusfesttag den 26. Dez. 1876 bei  
**F. Schmid, Bierfalon.**  
**Der Ausschuh.**

Samstag und Sonntag Abend  
**Metzelsuppe.**  
bei ausgezeichnetem **Engelberger Bier.**  
**Ficker** zur Bierhalle.

**Lotterie-Loose**  
zum Besten der Olga-Heilanstalt in Stuttgart empfiehlt zu 40 S.  
**Carl Schmid**  
am Bahnhof.

**Nächsten Dienstag erscheint kein Blatt.**

# Reichstagswahl.

Den Wahlvorschlagn  
Herrn Regierungsrath Diefenbach aus Stuttgart  
unterstützen nach Kräften und empfehlen ihn ihren Freunden und Mitbürgern auf's  
lebhafteste die unterzeichneten Wähler von

### Göppingen:

Dr. Kleinknecht G.  
R. Böck, Faurndau.  
Sitz, Eißlingen.  
Lempenau, G.  
Habicht, G.  
F. Häberle, Faurndau.  
H. Kraft, G.  
Honold, Eißlingen  
Härlin, G.  
Staiger, G.  
Schuler a. Sand. G.  
Dr. Mauch G.

### Gmünd:

Hermann Adolf.  
Gerichtsnotar Bach.  
Eduard Binder.  
Louis Böhm.  
Julius Buch.  
E. Dahlmann.  
Carl Deghle.  
Hermann Deghle.  
Otto Deghle.  
Carl Erhard.  
Julius Erhard.  
Rathschreiber Feigl.

### Welzheim:

Fritz, Abg.  
Seeger, Lorch.  
Müller, Lorch.  
Fritz, W.  
Bilfinger, W.  
Schwarz, Pfahlbronn.  
Eigel, Schulth. Blüderh.  
Ap. Bilfinger, W.  
Ritter, Rudersberg.  
Weißmann, Alford.  
Ströle, Lorch.  
Hieber, Ob.-Kirneck.

**Schorndorf.** Hofacker, Abg., Keitner, Albinger, Krämer, Gaupp Dr., L. und K. Arnold, Schaal Metzger, Schmidt Gerber, Haag, Grünzweig, Ziegler, Kraiß G., Speidel Fr., Veil G., Wahl, Hub, Hahn, Speidel G., Kefer, Herz, Eudner, Fr. Wöhrle, A. Schweger, Maier Stadtbaumstr., Daimler, Schöbel, Distel, Walz. **Beutelsbach.** Gebr. Romberg, Deiß, Buht, Km., Maier, Gemeindepsfl., Moser z. Löwen, Heubach, Gem., Kefer, Gem., Mühle z. Krone. **Schnaitth.** Hopfer, Weinland, Schulth., Kipple, Gemeindepsfl., Kiesel z. Lamm, Sauer z. Döfen. **Grunbach.** Weegmann, Schulth., Arnold z. L., Rommel, Gemeindepsfl., Gottmann, Gem., Gufmann, Lehrer. **Geradstetten.** Palmer z. Krone, Rau, Ackerle, Groß G., Gid Fr., Lemberger Dan., Schaal Gottl. **Winterbach.** Sönnwein, Fischer, An. **Weiler.** Hutt. **Obernurbach.** Johs. Eisenmann. **Niedelsbach.** Kern. **Hauversbronn.** Bürtle. **Gebfad.** Fritz.

Bei der Kürze der Zeit war es nicht möglich, bis heute aus weiteren Kreisen Unterschriften hereinzubringen, es stehen aber solche noch viele zu Gebot und folgen in den nächsten Nummern.

## Wähler-Versammlung für Herrn Diefenbach

heute Samstag Abend 7 Uhr in der Krone.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
Das vorläufige Comité.

Silberne Medaille.

## Lohnspinn- und Weberei Schreckheim,

Ulm a/D. 1871.



Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg, München 1875.

erlaubt um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg.** Zufolge größter Auswahl passender neuester Maschinen, vermag sie jeden **Rohtoff** der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu wirnen und ist Jederman eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schleunigst.

Die **Wahnsucht** ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Bergsorten. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flachs geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln. Die Agenten:

F. Ake in Schorndorf.  
Zm. Scheffel in Waiblingen.  
G. Gohly in Welzheim.  
A. Wörtele in Rudersberg.  
C. Deuschle in Grunbach.  
J. Rüdler in Lorch.  
G. Schausler in Althütte.

F. J. Geklein in Schweithelm.  
Wilh. Ruding in Oberurbach.  
A. Ringelbach in Winterbach.  
Chr. Napp in Beutelsbach.  
Joh. Bollmer in Reichenbach.  
Daniel Fischer in Reichenbach.

## Trauer-Anzeige.



Theilnehmenden  
Verwandten u. Freunden  
widmen wir die  
traurige Nachricht,  
daß unsre I. Mutter,  
Schwiegermutter,  
Großmutter und  
Schwester,  
**Louise Jung,**

Donnerstag Vorm. 11 1/2 Uhr nach  
kurzem aber schwerem Krankenlager  
sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Sonntag Nach-  
mittag um 3 Uhr statt. Wir bitten  
dies statt mündlicher Anzeige be-  
trachten zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Friedr. & Pauline Jung.**  
**Friedr. & Pauline Huber.**  
**Louise Jung.**

## Danksagung.



Für die vielen  
Liebesgaben und  
so außerordentlich  
große Theilnahme,  
die unser selbiger  
Vater während  
seiner Krankheit  
und wie nach seinem  
Ableben erfahren  
durften, für die feierlichen Reden  
und Gesänge bei der Beerdigung,  
sowie den Herrn Trägern, sagen wir  
unsern innigsten Dank und bitten  
nur es unserem großen Schmerz über  
diesen unerstattlichen Verlust ent-  
schulbigen zu wollen, daß wir diesen  
Dank nicht überall persönlich aus-  
sprachten.

Die trauernden Geschwister:  
**Marie & Albert Weegmann.**

Auf die Christfeiertage und Neujahr  
empfehle mein Lager in

**Champagner, Port,  
Madeira, achten alten  
Malaga, Deidesheimer,  
Rum, Arac, Cognac,  
Punschessenzen,**  
sowie verschiedene Sorten.]

## Lipueure.

**Carl Schmid**  
am Bahnhof.

## Die Stuttgarter Pferde- & Vieh- Versicherungs-Gesellschaft

zeigt hiemit an, daß sie den Herrn **G.  
Storz** in Lorch von der ihm seiner Zeit  
übertragenen Agentur entbunden hat.  
Die Direktion.  
**F. Walter.**

Schorndorf.

## Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte, wie auch  
die Mitglieder des hiesigen und der auswärtigen Kriegervereine, sowie des  
Liederfranzes zu unserer am Freitag den 29. Dezember im **Gasthaus zum  
Adler** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

**Gottlieb Hutt, Schreiner.**  
**Caroline Lipp.**

Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt sich für

## Gravir-Arbeiten jeder Art.

**Schablonen-Alphabete, Farben, Pinsel, Schablonenbilder** als  
**Kinderspiele, Stempelfarbe,** unverlöschbare Zeichentinte stets vorrätzig  
5<sup>1</sup>

**Louis Halm, Graveur.**

Schorndorf.

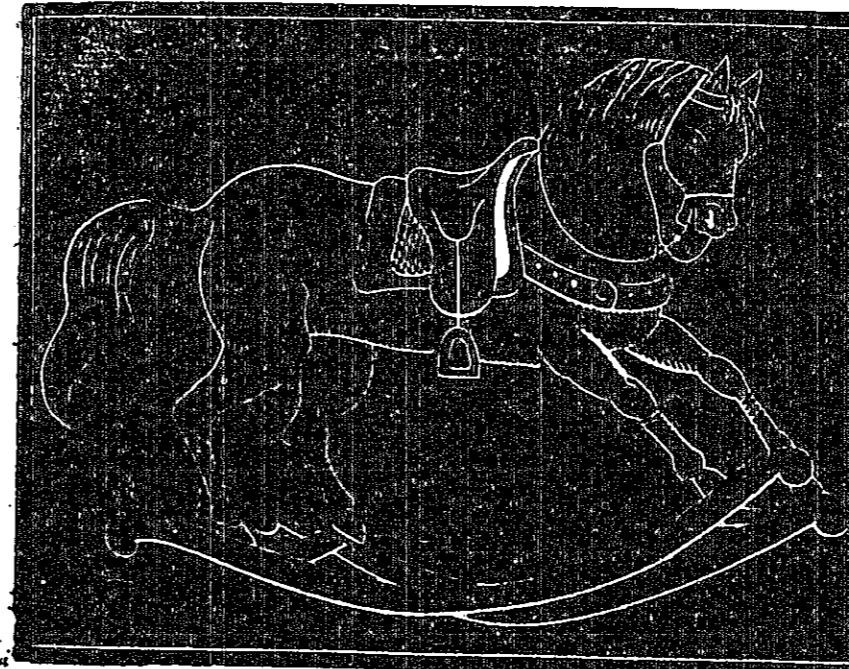
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

## Kochherden

neuester Konstruktion, für jedes Brennmate-  
rial eingerichtet unter Garantie solider Arbeit  
und billigen Preisen.

**Fr. Huber, Schlosser,**  
oberer Marktplatz.

## Ausverkauf in Kinderspielwaaren.



Von heute an halte ich einen Aus-  
verkauf in Kinderspielwaaren aller Art  
zu herabgesetzten Preisen. Hauptsäch-  
lich mache ich auf eine große Auswahl  
in **Wiegenpferden,**

sowie  
**Pferden auf Räder**

in hübscher dauerhafter Waare aufmerk-  
sam und lade zu geneigter Abnahme  
bestens ein.

**Fr. Lenz, jr.,**  
Dreherei & Spielwaarengeschäft  
in der Vorstadt.

## Gebisse, künstliche Zähne

von den natürlichen nicht zu unterscheiden, werden schmerzlos eingeseht, nach den neuesten  
Erfindungen für den praktischen Gebrauch **unter Garantie 3 bis 4 Mark per  
Zahn** bei

## W. Sedláček,

Spezialist für künstliche Zähne,  
**Schw. Gmünd, Arlerstraße No. 338.**

Ein Quantum  
**Angerserrüben**  
hat zu verkaufen  
**Leonhardt Mayer.**

Bühlbronn.  
**1200 M.** Pflegschaftsgeld hat gegen  
leihen  
Sicherheit sogleich auszu-  
**Georg Kurz.**

Schorndorf.

## Bei Unterzeichneten ist **Achtes Mastochsenfleisch**

sowie auch junges fettes  
**Hammelfleisch**

zu haben.

**Gottlieb Hauber,  
Heinrich Walch,  
Friedrich Müller.**

## Ausverkauf

in  
**Bettüberwürfen, Tisch-  
decken, Commodedecken,  
Unterröcken, Kinderböcken,  
Bettzeugen, schwere Waare**  
alles zu spottbilligen Preisen bei  
**J. G. Schreyat,**  
Kirchgasse 147.

## Öl-Empfehlung.

Von heute an verkaufe ich nachstehende  
**gute reine Öle** zu folgenden Detail-  
preisen:

**Salatöl** per 1/2 Liter 72 S.  
**Repsöl** " " " 45 S.  
**Leinöl** " " " 42 S.  
**Lammes Brennholz** per Ctr.  
M. 1. 50.

## Hch. Prieser,

Säg- und Oelmühlebesitzer.

## Hefstige Brustschmerzen, Blutspelen.

Seit einem halben Jahre litt ich  
an heftigen Brustschmerzen  
und Seitenstechen, sowie Blut-  
spelen. Wenn ich hustete, mußte  
ich vor Schmerz die Hände auf's  
Herz legen. Ich gebrauchte nun den  
**Mayer'schen Brust-Syrup,**  
und zu meiner großen Freude wurde  
ich binnen vierzehn Tagen vollständig  
von meinen Schmerzen befreit, wel-  
ches ich mit Dank dem Herrn Mayer  
bescheinige.

Schweizer, Rheinprovinz.  
**Wth. Sinn, Kaufmann.**

Allein echt bei  
**Fr. Speidel**  
in Schorndorf.

## Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten  
ist unbestritten die Vernachlässigung der  
Erkältungen; Heiserkeit u. Husten im Be-  
ginn unbeachtet, haben leicht die bedenk-  
lichsten Folgen, als Lungenentzündung,  
Schwindel etc. Das einfachste und pro-  
batesten Mittel sind anerkannt die **Stoll-  
werd'schen Brustcaramellen** welche in  
allen hervorragenden Geschäften und den  
meisten Apotheken käuflich sind.

